

Umfrage im Rahmen der Masterarbeit: Wissen von Studierenden und Lehrkräften über ADHS

Beitrag von „Ina071“ vom 15. November 2022 10:46

Es ist mir natürlich bewusst, auch durch jahrelange Arbeit an verschiedenen Schulen, dass die (sonder)pädagogische Ausstattung an den Schulen größtenteils lückenhaft ist und an den meisten Schulen nicht nur Personal sondern auch Stunden für entsprechende Förderung fehlt. Dass Schulen und besonders Lehrkräfte nicht den Beitrag leisten können, den Eltern und außerschulische Förderung und Intervention leisten können oder sollten, steht für mich ohnehin außer Frage. Leider gibt es im Bereich der Forschung um Eltern von Kindern mit ADHS noch deutlichen Nachholbedarf, ich kann dir in Bezug auf die Wichtigkeit einer solchen Studie für die Zukunft also nur zustimmen!

Zitat von Quittengelee

Ohne sonderpädagogischen Förderbedarf haben Kinder auch keinen individuellen Förderplan.

Und wie soll 'die Schule' Kleingruppenförderung anbieten? Mal abgesehen davon, dass es kaum Stunden für Förderung gibt, zählt ADHS zu den psychiatrischen Störungen. Eine wie auch immer geartete pädagogische Kleingruppenförderung sollte idealerweise von Leuten durchgeführt werden, die dafür ausgebildet sind.

Lehrkräfte sind schon ausreichend belastet, im Unterricht mit einer ganzen Klasse ständig zusätzlich pädagogisch intervenieren zu müssen, damit das Verhalten nicht aus dem Ruder läuft. Ich fände mal eine Studie gut, in der gefragt wird, was Eltern sich unter ADHS vorstellen und vor allem, was sie tun, damit es ihren Kindern besser geht oder ob erwartet wird, dass 'Schule' alles richtet.